die unersprießliche Zusammensetzung des Reichstags und der daraus entspringende Mangel an Fühlung mit der Regierung schuld. Das ist jetzt anders geworden, die jetzige Mehrheit will sachliche Leistungen, keine agitatorischen Debatten und man wird hoffen dürfen, daß damit auch wieder eine bessere parlamentarische Oekonomie eingeführt wird, wie es schon in der letzten, unter so außerordentlichen Umständen zusammengetretenen Session der Fall gewesen, Diätenlose und zum großen Theil aus vielbeschäftigten Männern des praktischen Lebens bestehende Parlamente bedürfen nothwendig kurzer, auf wenige Wochen zusammengedrängter Sessionen, welche die Arbeit der Abgeordneten nicht den größten Theil des Jahres in einer sehr häufig recht unnützen Weise in Anspruch nehmen. Nach der in den letzten Jahren eingerissenen Praxis wäre mit Sicherheit vorauszusehen, daß Männer des praktischen Lebens sich mehr und mehr vom Parlament zurückziehen und Berufsparlamentarier oder Beamte ihre Stelle einnehmen, ein ganz gewiß unerfreulicher und ungesunder Zustand. Wir bedürfen also einer möglichst kurzen, auf einen Punct zusammengedrängten und dann die volle Kraft anspannenden parlamentarischen Arbeitszeit, und in der augenblicklichen Lage würde uns nur eine späte Einberufung des Reichstags, gleich nach Neujahr, zu dem erwünschten Ziel führen.

In Süddeutschland erregen die Vorgänge bei der Neuwahl der städtischen Vertretung in Mannheim berechtigtes Aufsehen. Mit über Erwarten großer Mehrheit (1681 gegen 1169 Stimmen) ist dort die von den Nationalliberalen aufgestellte Stadtverordnetenliste gegen die Candidaten der vereinigten Demokraten und Socialdemokraten durchgegangen, und zwar in der dritten Classe, bei den Mindestbesteuerten. In den beiden anderen Classen ist der Sieg der Nationalliberalen erst recht nicht zweifelhaft. Die Abstimmung der dritten Classe aber beweist, daß auch in den sogenannten arbeitenden Ständen die demokratische und socialdemokratische Richtung mehr und mehr Boden verloren hat. Mannheim war bisher einer der hauptsächlichsten Sitze der Demokratie in Süddeutschland und besaß 17 Jahre lang eine städtische Vertretung mit demokratischer Mehrheit. Auch das Reichstagsmandat war lange Jahre in demokratischen Händen, bis es bei der Nachwahl vom 26. November v. J. von den Nationalliberalen erobert wurde. Jetzt ist endlich die für ganz unzuverlässig gehaltene demokratische Herrschaft auch in der städtischen Vertretung gebrochen. Der Bergang kann auch für andere Städte, auch in Norddeutschland lehrreich sein, wo ebenfalls der fortschrittlich-demokratische Bann seit langen Jahren auf dem Communalleben lastet und für unzerstörbar gilt. Die Mannheimer Niederlage liefert ebenso wie der neuliche Verzicht auf eine Candidatenaufstellung in einem noch vor Kurzem befehdeten württembergischen Wahlkreise den Beweis von der vollkommenen Zerrüttung und Abwirthschaftung der Demokratie.

Vermischtes.

— Berlin, 17. September. Se. Majestät der Kaiser hat, wie der „Kreuz-Zeitung aus Stettin gemeldet wird, dem Officierkorps des 1. pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 4 sein Bildniß in großer Generals-Uniform als Geschenk verliehen.

— Berlin, 17. September. Der indische Rajah Sei Khengarji III. und dessen Bruder Prinz Koomar Sei Kalsodha, welche einige Zeit in Berlin zu bleiben gedachten, haben leider durch eine aus der Heimath hierher gelangte Trauerbotschaft, welche den Tod eines nahen Verwandten meldete, sich veranlaßt gesehen, bereits nach dreitägigem Aufenthalte Berlin wieder zu verlassen und mit kurzem Aufenthalte in Wien die Rückreise nach Indien anzutreten. — Eine andere hohe indische Fürstlichkeit wird dagegen mit zahlreichem Gefolge in den nächsten Tagen auf einer Reise durch Europa auch in Berlin eintreffen, um hierselbst längere Zeit zu verbleiben.

Weiße Seidenstoffe v. Mk. 1.25 bis 18.20 p. Met. (ca. 120 versch. Qual.) — **Atlasse, Faille Française, Moirée, Foulards, Grenadines, Otteman, „Monopol", Surah, Satin merveilleux, Damaste, Ripse, Taffete etc.** — verl. roben- u. stückweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 ₰ Porto.

Amerikanisches Patent,
leicht verkäuflicher Massenartikel für Bäcker, Conditoren und Confitüren-Fabriken, ist zu verkaufen.
Näheres bei
M. E. Thieme, Windmühlenstraße Nr. 33.

Patentbureau Jng. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I.

Journal-Lesezirkel A. Thiemer, Thomaskirchh. 6.

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig ertheilt prompte u. gewissenhafte Auskünfte üb. Firmen od. Privatpersonen etc. des In- und Auslandes; beseigt tüchtige Agenten und solvente Adressen aller Branchen, sowie Einziehung von Geldern unter günstigen Bedingungen, ff. Referenzen an allen Plätzen.

Patent-Reibungs-Kupplungen
liefern **Max Friedrich & Co., Plagwitz-Leipzig.**

Stickereien für Taschtücher, Leinen, Confection und Decoration, vorgezeichnet, angef. u. fertig. **Lilloff & Piel,** Gilbertstr. 37. Nur Neuheiten u. Originalzeichnungen.

Haus-Abputz mittelst **Leitergerüsts** fertigt **L. Faulwetter,** Reudnitzer Str. 14.

Velociped-Haus **Paul Focke & Co.,** Naustädter Steinweg 10.

Möbel-Lager
H. Erhardt,
Leipzig, Petersstraße Nr. 37.
Reichhaltiges Lager. Mässige Preise. Eigene Tapezierwerkstatt.

Von Autoritäten bei Schwindsucht, Scrophels, Blutarmuth ꝛc. empfohlen: **Leberthran-Präparat.**
Marpmann's Alpenkräuter-Fett-Perpetual Schmalz — bekannt — wirkt besser als Leberthran. In **Leipzig. Hofapotheke z. weißen Adler** und **Albert-Apotheke.**

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst am Neujahrsfeste.

Montag, den 19. September, Morgengebet 7½ Uhr, **Predigt** 9½ Uhr. Abendgebet **6 Uhr.**
Dienstag, den 20. September, Morgengebet 7½ Uhr, Predigt 9½ Uhr.

Am 15. Sonntag nach Trinitatis 1887 wurden aufgeboten

Thomaskirche:

1) C. H. Pollard, Zimmerer hier, mit J. B. Thieme, Zimmerers in Schmirma Tochter. 2) F. E. Tornier, Optiker und Mechaniker hier, mit E. M. Zierbold, Briefträgers hier hinterl. Tochter. 3) H. Th. M. Gleckauer, Bauwerker und Bauinspector hier, mit J. C. Marschner, Kaufmanns hier hinterl. Tochter. 4) H. F. A. Frevert, Hautboist im 134. Inf.-Reg. hier, mit Th. M. Sende, Restaurateurs in Bautzen Tochter. 5) C. A. Elbanski, Tischler in Berlin, mit E. J. C. Hanke aus Berlin. 6) A. Th. Präckel, Klempner hier, mit E. P. Schörner, Böttchers in Posen Tochter. 7) H. A. Langguth, Cartonnagenarbeiter in Connewitz, mit M. L. Schröter, Zimmerers in Quesitz Tochter. 8) P. S. Schulz, Buffetier hier, mit M. Gräfe, Schaffners der Thür. Bahn hinterl. Tochter. 9) C. H. Sturmhöfel, Oberlehrer am Thomasgymnasium hier, mit M. A. verw. von Besser geb. Drechsler von hier.

Nicolaikirche:

1) G. A. R. Kühne, Bäcker in Connewitz, mit E. P. Berth, Schneidermeisters in Schildau Tochter. 2) Th. J. F. Schmidt, Tischler in Berlin, mit J. E. Michel, Schlossers hier Tochter. 3) G. W. Schneider, Kaufmann hier, mit A. A. Leithold, Zimmermeisters in Delitzsch Tochter. 4) E. O. Lange, Lagerist hier, mit E. E. Krellig, Hausmanns hier hinterl. Tochter. 5) F. G. Stolle, Maler hier, mit L. A. Steeger, Musikers hier Tochter. 6) O. A. Molch, Posamentirer, mit H. C. A. verw. Hillemann geb. Grüner, Maurers in Lobenstein hinterl. Tochter. 7) F. W. Stößel, Werkführer in Gohlis, mit L. A. verw. Schmidt geb. Böhme, Schuhmachermeisters in Pegau Tochter. 8) F. Zeumer, Heizer und Aufseher am städt. Museum hier, mit E. Frohnert, Zimmerers in Großzoddula Tochter. 9) M. L. Herzog, Sattler und Wagenbauer in Zwenkau, mit A. E. Retzsch, Tischlermeisters hier Tochter. 10) L. J. A. M. B. Schultze, Professor der Theologie an der Universität Greifswalde, mit A. M. Felix, Kaufmanns, Ritters ꝛc. hier Tochter. 11) A. E. Lindner, Sattler in Neudnitz, mit A. J. Schletter, Schänkwirths in Eutritzsch Tochter.

St. Matthäi:

1) B. B. Rudert, Kaufmann hier, mit S. C. Hartmann, Gutspächters in Hille, Prov. Hannover, Tochter. 2) H. O. Koch, Buchhalter hier, mit M. L. J. Richter, Kaufmanns und Localrichters hier Tochter. 3) C. H. M. Rößner, Expedient hier, mit M. A. E. Lüßkendorf, Schuhmachermeisters in Querfurt Tochter. 4) K. F. Nehe, Zimmerpolier hier, mit W. B. Quack, Getreidehändlers in Lichtenburg bei Prettin Tochter. 5) A. H. Reißland, Maler hier, mit E. P. Müller, Tuchmachermeisters in Naunburg hinterl. Tochter. 6) F. E. Bernhardt, Gärtner hier, mit A. H. Junghans, Gutsbesitzers in Baden bei Wien hinterl. Tochter. 7) R. F. Krause, Schlosser hier, mit A. F. Schmiedel, Bergarbeiters in Oberhohndorf hinterl. Tochter. 8) E. A. Ploßnitz, Posthilfsbote hier, mit O. P. Böhme, Gutsbesitzers in Oberwündsch bei Schafstädt Tochter. 9) F. F. Lange, Marktheifer hier, mit E. E. Schiffel, Hüttenarbeiters in Niederbodritzsch bei Freiberg Tochter. 10) A. Schmidt, Rollkutscher hier, mit J. F. Dähnert hier. 11) G. J. H. Fristsorn, Gastwirth hier, mit H. Regenspurger, Schneidermeisters in Lauchröden bei Eisenach Tochter. 12) G. Reinhard, Maurer hier, mit A. Münch, Strumpfwirkers in Limbach bei Chemnitz Tochter. 13) F. C. Rockrohr, Marktheifer hier, mit L. H. A. Munderich hier. 14) O. T. Hampe, Bergolder hier, mit H. D. M. verw. Lilie, geb. Störmer hier. 15) R. O. Böhme, Commis hier, mit L. A. Müller, Zimmerer in Colditz Tochter. 16) H. O. Biedermann, Steinmetz hier, mit A. H. P. Th. Bauer, Handarbeiters in Cainsdorf bei Jena Tochter.

St. Petrikirche:

1) J. G. Röbel, Schriftsetzer hier, mit W. A. Heinze, Handarbeiters in Eilenburg hinterl. Tochter. 2) C. H. Liebig, Maler hier, mit A. B. Raabe, Handarbeiters in Rochlitz hinterl. Tochter. 3) F. B. Döhler, Schneider hier, mit E. L. Schmidt, Schneidermeisters in Oberwerschen b. Weißenfels hinterl. Tochter. 4) H. R. Koch, Handlungsreisender hier, mit W. F. A. Mäder, Chorsängers hier hinterl. Tochter. 5) A. A. Liebold, Maschinenbauer hier, mit E. M. Lange, Gutsbesitzers und Stellmachermeisters in Mockerwitz b. Delitzsch Tochter. 6) F. E. Großmann, Marktheifer hier, mit O. L. Planert, Schneidermeisters in Oberteutschenthal b. Halle Tochter. 7) R. O. Müller, Expedient hier, mit A. E. Fischer in Reudnitz. 8) F. W. R. Gentzsch, Drechsler hier, mit L. C. A. Lindner, Webers in Zeitz hinterl. Tochter. 9) F. E. Möbius, Steinsetzer hier, mit C. E. Brill von hier. 10) E. J. Jeserich, Bremser an der Staatsbahn hier, mit F. A. Brumme, Handarbeiters in Zschepplin hinterl. Tochter. 11) O. P. Kneisel, Harmonikamacher in Gohlis, mit G. Th. H. Schustera, Schneiders hier hinterl. Tochter. 12) G. H. Kunze, Schänkwirth hier, mit A. C. Schwarzkopf, Maurers in Halle a. S. hinterl. Tochter. 13) F. E. Pfnister, Bäcker hier, mit J. A. Th. Knorr, Schuhmachermeisters in Roda hinterl. Tochter. 14) J. A. F. B. Briese, Buchhändler hier, mit M. A. E. A. Dreßler, Obertelegraphen-Assistentens hier Tochter. 15) C. R. Lange gen. Hertel, Kaufmann hier, mit A. P. Pilari, Buchbinders hier Tochter. 16) B. H. Paul, Schlosser hier, mit A. C. Scheffler, Seilermeisters hier Tochter. 17) H. R. Sperling, Maurer hier, mit F. P. Deliz, Chausseewärters in Grunau Tochter. 18) J. Neubert, Maurer hier, mit F. P. Schumann, Maurers in Brandis Tochter.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Naustädt. Steinw.).
9. Postamt 8 (Eilend. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Kreditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckbestimmungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontrollungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Volksr. 17, 1. Hofe lks.) 7½—9½ U. Ab.
Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zinck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Einzang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen an den entsprechenden Tagen die vom 20. Decbr. bis 24. Decbr. 1886 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solchen Sterbefällen, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9 — 12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Tabrim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurprinzstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Während der Herbstferien (14. August bis mit 16. October) ist die **Poliklinik der Universität zu Leipzig** nur an den hiesigen Marktagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) geöffnet und zwar:
1) die Poliklinik für chirurgische Kranke von ½11 bis 12 Uhr;
2) die medicinische Poliklinik von ½2 bis 3 Uhr, — Aufnahme neuer Kranker nur bis ½3 Uhr;
3) die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke von 12 bis 1 Uhr und
4) die Poliklinik für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke **nur Donnerstags** von 12 bis 1 Uhr.

Vom 1. October d. J. ab befindet sich die chirurgische und medicinische Poliklinik Nürnberger Straße Nr. 55, Ecke der Liebigstraße, erstere 1. Etage, letztere im Parterre.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke 8—10 früh außer Sonntags Kramerstraße 7, I.

Kinder-Poliklinik (begründet 1855) Grimmaischen 1, I., Ecke der Universitätsstr., Marktags 3 Uhr. Ebendaselbst **Impfung** mit anim. Lymphe, l. Arme unentgeltlich.

Frauen-Poliklinik, ebendas., Marktags 4 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 12—4 Uhr. Eintrittsgeld 1 ℳ

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von 9—12 Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hauskneister.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist bis Ende September geschlossen. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr leitend des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ auf's Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Das Buchgewerbe-Museum und die kgl. sächs. Bibliographische Sammlung in der Buchhändlerbörse. Geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von 10½ bis 2 Uhr. Eintritt frei.

Museum alterth. Musikinstrumente (Paul de Wit) Thomaskirchhof 16. Wochentags geöffnet 9—12 u. 3—6 Uhr. Eintritt 1 ℳ.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Mikroskop. Museum. Eintritt zu jeder Zeit, bei Einkäufen gratis. Lehmann's Garten 2g part.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Bäche).
2. " " Hospitalstr. 2.
3. " " Zeitzer Thorhs.
Haupt-Telegraphen-Station Rathhaus-Durchgang.
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Wagnergasse Nr. 1.
Schützenstraße 15 (ehem. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. " " Gartenstraße Nr. 4.
3. " " Johannesplatz 11.
4. " " Nürnberger Str. 42.
5. " " Hörnigstraße Nr. 4.
6. " " Alexanderstr. 28.
7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
8. " " Eutritzscher Str. 2
9. " " Zeitzer Str. 28.
10. " " Plagwitzer Str. 38.
In den Krankenhäusern (Liebigstraße).
" der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
" " Gasanstalt II (Südwest.).
" dem Neuen Johannishospital.
" d. Wehlitzr. 29 (Blüthner's Fabr.)
" der Frege-Straße Nr. 60.
" der Thomasmühle.
" dem Tauchaer Thorhause.
" dem Dresdner Thorhause.
" Maschinenh. des Wasserw.
" " Wächterhaus des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
" " Thomasthurm.
In den neuen Militairbaracken.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedal-n (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Torfmull-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Dampfmaschinen, Gasmotoren, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Linoleum Waltons Patent,
bekannt als echtes und bestes Fabrikat. Empfehlenswerthester und dauerhaftester Fussbodenbelag.
Haupt-Niederlage **Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1.
Original-Muster gerne zu Diensten.

Gummi-Gasschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr., Ecke Blücherplatz.

Emil Geissler, Plagwitz, Albertstr. 39.
Lederschnuren- u. Treibriemenfabrik. Telephon-Verbind. 448.

K. A. Seifert, Wurzen.
Fabrik von Kronleuchtern für Gas und elektrisches Licht.
(Ausstellungslocal: Wurzen.)

Saxonia, Commanditgesellschaft f. elektr. Beleuchtung, Plagwitz-Leipzig, Albertstr. 21.
Fabrik und permanente Ausstellung dynamo-elektrischer Maschinen, elektr. Lampen und Apparate.

Tuche, Buckskins u. Ueberziehersto ffe
von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten,
Damen-Mäntelstoffe, Billardtuche
empfiehlt billigst **A. Querner,** Leipzig, Hainstrasse 3, 1. Et.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Montag, den 19. September 1887.
251. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.
Anfang ½7 Uhr.

Der Nordstern.

Große romantische Oper in 3 Acten von Scribe, für die deutschen Bühnen bearbeitet von L. Rellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Peter Michaloff, ein Zimmermann	Herr Schelper.
Georg Skawronsky, Tischler	Herr Marion.
Katharina, seine Schwester	Fr. Baumann.
Praskovia, seine Braut	Frl. Artner.
Danilowitz, ein Zuckerbäcker	Herr Hübner.
Gritzenko, Unterofficier	Herr Grenzg.
Reynolds, ein Schankwirth	Herr Knüpfer.
General Tscheremetoff	Herr Titz.
General Kermoloff	Herr Köhler.
Nathalie, Eskmona, Marketenderinnen	Frl. Geiber. Frl. Rothauser.
Ismailoff	Herr Degen.
Ein Arbeiter	Herr Franke.
Ein Zimmermann	Herr Reimert.

Zimmerleute, Frauen, Soldaten, Landleute, Hofherren u. Damen.
Ort der Handlung: 1. Act: Wiborg in Finnland. 2. Act: Russisches Lager an der Grenze Finnlands. 3. Act: Palast des Czaaren in Petersburg.

In 2. Acte: **Vorkommende Tänze u. militairische Evolutionen** arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.
1) Großer Lagertanz, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges, Herrn Golinelli, Herrn Köhlich, sowie den Damen Frl. H. und E. Lindner, Cagner, Stübler, Tede, Thieme, Meyer, Keller, Eberts, Moritz, Sicker, Beaune und Ruby;
2) Militairische Evolutionen und Märsche, ausgeführt von den gesammten Damen des Ballet- und Singe-Chors, Figuranten und Statisten.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Kranz: Frl. Salbach. Contractlich beurlaubt: Frau Lewinsky.

Opernpreise:
Parterre: 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet: 4 ℳ II. Parquet: 3 ℳ Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ Prosenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ Mittel-Balcon: Mittel-Reihen 4 ℳ Mittel-Balcon: Hinter-Reihen 3 ℳ Seiten-Balcon 4 ℳ Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰ Prosenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ Amphitheater: Sitzplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang: Mittelsitzplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. II. Rang: Seitensitzplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. II. Rang: Sitzplatz 1 ℳ III. Rang: Mittelplatz 75 ₰. III. Rang: Seiten- und Sitzplatz 50 ₰. Prosenium-Logen im III. Range 1 ℳ
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Gardrobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Repertoire. Dienstag, 20. September 1887. (252. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, gelb.) **Die Loreley.** (Anfang 7 Uhr.)

Altes Theater.

Montag, den 19. September 1887.
Anfang ½8 Uhr.

Der Dukatenprinz.

Operette in 3 Acten von Bernhard Triebel.
Text von Wilhelm Jacoby.

Personen:

Baron Castor von Greiffenklau	Herr Matthaes.
Peter Grün, ein reicher Rentner aus d. Provinz	Herr Büller.
Paul Roland, sein Neffe, Dichter u. Componist	Herr Keiser.
Rafael Samson, Maler } Roland's Freunde	Herr Rohland.
Richard Wenzel, Musiker } Roland's Freunde	Herr Boeckermann.
Habicht, Weingutsbesitzer aus Grünberg	Herr Prost.
Thea, seine Mündel	Frl. Göthe.
Gretchen	Frl. Andes.
Laura Stengel, eine junge Wittwe	Frl. Berlay.
Frau Sturm, Hausbesitzerin	Frl. Bale.
Hans, Factotum der Künstler	Herr Müller.
Preller, Schnorr, Ruben, Marko, Magnus, Leu, } Maler und Akademiker	Herr Häseler. Herr Langenhan. Herr Kühne. Herr Berthold. Herr Keller. Herr Sachtleben.
Dora, Flora, Olga, Rosa, Mimi, Mizzi, } Eleviinen	Frl. Temmler. Frl. Rusch. Frl. Freuenheim. Frl. Lehmann. Frl. Pilz. Frl. Betton.
Buchholz, Klappborn, Kleinmichel, Frau Linke, Anna Linke, Mechen Groß, } Hansen's Verwandte	Herr Hoffelde. Herr Schelling. Herr Rickaut. Frau Hofer. Frl. Gratz. Frl. Zöbisch.

Maler, Akademiker und Festgäste. Kellner und Stubenmädchen.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Einlage im 2. Act:
Der Mizekado, oder: **Ein Tag in Pititu.**
Burleske Opern-Parodie von Otto Ewald. Musik nach Motiven der Operette „Der Mikado", arrangirt von Dr. Baier.

Personen:

Prologus.	
Der Mizekado von Japan	Herr Müller.
Koti-Schaute, seine Tante	Frl. Bale.
Nanking-Pute, ein fahrender Musikant	Herr Rohland.
Ho-Ko, General-Oberhof-Halsabschneider	Herr Häseler.
Fum-Dum, Dum-Dum, Schrum-Schrum, } seine Nichten	Frl. Andes. Frl. Berlay. Frl. Göthe.
Ein Hofherr	Herr Langenhan.

Japanische Hofherren und Institutsdamen.
Großer japanischer Original-Fächertanz arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von den Damen Frl. Fiebig, Dönges, Tede, Keller, H. Lindner, E. Lindner, Meyer, Stübler, Eberts und Cagner.
Die neuen Kostüme sind in den Ateliers des Stadt-Theaters unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frl. Michalski angefertigt.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennig zu haben.

(Gewöhnliche) Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Prosenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Prosenium-Logen: à Loge: 11 ℳ Orchester: Ein einzelner Platz —, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Sitzplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰. ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang. Sitzplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang. Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang: Mittelplatz 60